

Rundbrief Nr. 2 der AG sächsischer Mykologen (AGsM) 2009

Liebe Mitglieder der AGsM, liebe Pilzfreunde und Pilzkenner,

wie ich Ihnen schon mitteilte, hat sich die AGsM an das Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie und das zuständige Ministerium mit der Bitte gewandt, uns bei der Erarbeitung eines Atlases der Pilze Sachsens zu unterstützen. Dieser Bitte wurde erfreulicherweise entsprochen. Die Arbeit kann nun gezielt beginnen. Das Vorhaben wird in drei Stufen ablaufen:

1. Erarbeitung einer überarbeiteten Checkliste der Pilze Sachsens.
2. Erarbeitung von Verbreitungskarten und Datenerfassung bzw. Zusammenführung mit dem Ziel, eine neue Rote Liste zu erstellen.
3. Druck des Atlanten.

Grundsätzlich gehen wir davon aus, dass die Erfassung von „weißen Flecken“ in Sachsen, die Bearbeitung von speziellen Gattungen und die Dateneingabe aus Freude an der Sache und im Ehrenamt geleistet wird.

Wie auf der Sachsentagung 2008 besprochen, wollen wir die Arbeit auf breite Schultern verteilen und alle einbeziehen, die mitarbeiten wollen. Als Ausgangslage für die Erarbeitung der Texte werden zuerst die Bearbeiter der Gattungen/Familien der kommentierten Artenliste angesprochen.

Sie können gern Wünsche zur Bearbeitung von Gattungen mitteilen.

Unbedingt erforderlich ist aber, dass wir konzentriert mit der Dateneingabe beginnen bzw. fortfahren. Bitte stellen Sie Ihre Funde nach folgendem Muster zusammen.

Boletus edulis

1,Mtb.4948,22 Dresdner Heide ,Fischhaus 2.9.2008 leg.Muster

.
. .
.

Sie können auch gern Exkursionslisten liefern.

Jeder Fund ist wichtig, auch von häufigen Arten. Wer das Programm MYKIS besitzt, sollte die Funddaten per Mail übermitteln (hansjuergenhardtke@web.de). Das Programm kann für eine Schutzgebühr von 10 € von Frank Dämmrich (Daemmrich@web.de) bezogen werden. Mit der Übergabe des Programms, das vom Freistaat für obige Zwecke finanziell unterstützt wurde, geht die Verpflichtung bzw. Bitte zur jährlichen Datenübergabe einher. Die Daten gehen unter dem Namen des Finders in den Atlas ein und werden nicht kommerziell benutzt. Wer Daten liefert, bekommt auch Daten zugearbeitet, wenn dies zum Beispiel für Publikationen erforderlich ist.

Weitere Einzelheiten und Modalitäten gehen Ihnen dann bei Zusage zur Mitarbeit mit einer Vereinbarung zu.

Einbezogen werden sollen auch die sächsischen Pilzberater, befreundete Verbände und freie Pilzvereine. Das Werk kann nur als Gemeinschaftsarbeit aller Mykologen gelingen.

Der Vorstand der AG sächsischer Mykologen würde sich freuen, wenn Sie an diesem „Jahrhundertwerk“ mitarbeiten würden.

Da die Zeit für dieses Jahr schon weit fortgeschritten ist, möchte ich Sie bitten, mit der Arbeit unverzüglich zu beginnen, denn bis zum **20. Oktober 2009** muss der Großteil der Daten zwecks weiterer Bearbeitung bei uns vorliegen.

Bitte teilen Sie Frau Hanetzog, von der Geschäftsstelle des Landesvereins Sächsischer Heimatschutz e.V., Wilsdruffer Str. 11/13, 01067 Dresden, Tel.: 0351/4956153, Fax: 0351/4951559, landesverein@saechsischer-heimatschutz.de kurzfristig bis zum **10.09.2009** verbindlich mit, ob Sie an der Pilzflora Sachsens mitarbeiten werden. Wenn Sie dabei Ihre Kontaktdaten, besonders E-Mail-Adresse und Telefonnummer tagsüber, vervollständigen und Adressenänderungen angeben, wird das die künftige Zusammenarbeit sehr erleichtern.

Mit freundlichen Grüßen



Hans-Jürgen Hardtke
Vorsitzender